

Arndt, Ernst Moritz: Ad locum (1814)

1 Zapft die Tonnen, füllt die Gläser,
2 Heute laßt uns fröhlich sein!
3 Ach! bald säuseln grüne Gräser
4 Auch um unsern grauen Stein:
5 Unser Leben schwingt die Flügel,
6 Hinkend holt der Tod es ein,
7 Um der Gräber stille Hügel
8 Klingt kein Jubel, fließt kein Wein.

9 Sonn' und Sterne fliegen trunken
10 Durch des Himmels blaue Bahn,
11 Frohberauschet läuten Unken
12 Und begeistert singt der Schwan;
13 Wenn die Nektarflut der Tonne
14 In den blanken Becher fleußt,
15 Flieget über Mond und Sonne
16 Des entzückten Zechers Geist.

17 Evan, Heil dir! Sorgenbrecher!
18 Freudenbringer, Heil und Preis!
19 Du erlabst den matten Zecher,
20 Du entflammst des Alters Eis,
21 Rötest die gebleichten Wangen,
22 Stärkest das gebogene Knie
23 Und erschreckst des Grames Schlangen
24 Durch der Lieder Melodie.

25 Heil dir, Göttersohn der Traube!
26 Jubelt, Saiten! Becher, klingt,
27 Bis man mit dem Trauerlaube
28 Unsre Urnen still umschlingt.
29 Hier in Bacchus' Heiligtume
30 Herrsche das Gesetz der Lust!

- 31 Ach! es traur't der Jugend Blume
32 Bald verwelkt an unsrer Brust.

(Textopus: Ad locum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59501>)